



Raus aus der Klinik und dann?

Patientenindividuelle Anschlussversorgung nach dem Krankenhaus – auch bei Pflege und Demenz

**KongressCenter
im Kurhaus Bad Homburg**

61348 Bad Homburg, Louisenstraße 58

Mo., 20.08.2018, 19:30 bis 21:00 Uhr

Der Eintritt ist kostenfrei

Informationen ab 18:30 Uhr

im Foyer des Kurhauses Bad Homburg

- » **Sanitätshaus Rosenkranz Scherer GmbH**
- » **Pflegestützpunkt Hochtaunuskreis / DAK-Gesundheit**
- » **Rind'sches Bürgerstift (GDA)**
- » **Home Instead GmbH & Co. KG**
- » **Servicestelle „Älter werden“**
- » **DRK-Hochtaunuskreis**
- » **Ökumenische Sozialstation Bad Homburg**

Referenten und Themen

Entlassmanagement in einer Akutklinik

Maren Kollande-Rudolf und Laila Samouh-Darbyou, Entlassmanagement an den Hochtaunus-Kliniken gGmbH

Der Übergang von der stationären Krankenhausversorgung in eine weitergehende medizinische, rehabilitative oder pflegerische Versorgung stellt eine besonders kritische Phase der Behandlungs- und Versorgungskette für die betroffenen Patienten dar. Am Beispiel der Hochtaunus-Kliniken zeigen die Referentinnen, wie Versorgungslücken vermieden und wie eine Anschlussversorgung gemeinsam mit Patienten und Angehörigen geplant werden kann.

Finanzielle Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit

Margareta Leuwer, Pflegestützpunkt Hochtaunuskreis

Die Betreuung und Pflege eines nahestehenden Menschen ist eine große Aufgabe, die auf Dauer nicht ohne Hilfe bewältigt werden kann. Mit zunehmender Pflegebedürftigkeit steigt der Unterstützungsbedarf und damit auch die finanzielle Belastung. Margareta Leuwer informiert, welchen Anspruch pflegebedürftige Menschen gegenüber der Pflegeversicherung haben, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie das Antragsverfahren abläuft.

Ambulante Versorgung durch Pflegedienste nach dem Krankenhaus – was ist möglich?

Alexandra Rauf, Koordinatorin soziale Betreuung, Ökumenische Sozialstation Bad Homburg

Im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung kann es zu Einschränkungen in der Lebensführung kommen, sodass Hilfe im Bereich der täglichen Körperpflege oder des Haushalts notwendig ist. Besonders wenn es um die Weiterversorgung von Menschen mit Demenz zu Hause geht, ergeben sich spezielle Probleme, die frühzeitig bedacht werden müssen. Zu den Möglichkeiten und Angeboten, die ein ambulanter Pflegedienst bieten kann, informiert Alexandra Rauf.

Organisation: **medandmore** communications GmbH,
Telefon: 069 9519500-0, www.medandmore.de

Das **Forum GESUNDHEIT** ist eine Initiative der Hochtaunus-Kliniken gGmbH, dem Sanitätshaus Rosenkranz Scherer GmbH, der Kur- und Kongreß-GmbH und der Taunus Zeitung.

